

PCK und TNK-BP

# Deutsch-russischer Erfahrungsaustausch

**Eine Woche lang wurde im Juni in der PCK Raffinerie GmbH in Schwedt russisch gesprochen. Der Grund: ein Wissens- und Erfahrungsaustausch mit Führungskräften aus verschiedenen TNK-BP Raffinerien in Russland und der Ukraine. Volker Woyke, Vice President Refining der TNK-BP, leitete diesen deutsch-russischen Austausch.**

Das Programm für die neun Gäste der TNK-BP war prall gefüllt mit Begehungen vor Ort, Workshops, Vorträgen und intensiven Gesprächen. Auf der Agenda standen unter anderem so wichtige Themen wie Instandhaltungs- und Stillstandsplanung, Prüffristen und Stillstandsstrategien, Verfügbarkeit und Zuverlässigkeit der Anlagen sowie Sicherheitskonzepte.

## „Wir haben hier viel gelernt.“

Iakov Polunkin, Generaldirektor der Raffinerie Lisichansk (Ukraine), zeigte sich nach dem Besuch beeindruckt: „Wir haben hier viel gelernt. Zum Beispiel haben wir neue Erkenntnisse zur Betriebssicherheit gewonnen, mit denen wir uns auseinandersetzen werden. Zudem haben wir erfahren, warum die Perioden zwischen den Stillständen länger sind als bei uns. Dahinter steckt viel Erfahrung und Wissen, aber auch ein großes Sicherheitsprogramm. Wir haben auch Kontroll- und Inspektionsmethoden gesehen, die für uns sehr interessant sind.“ Und Volker Woyke ergänzt: „Außerdem

haben wir gehört, wie Stillstände geplant und durchgeführt werden, und über Projekte gesprochen, die während des letzten Stillstandes umgesetzt wurden. Meine russischen Kollegen haben einen ausführlichen Überblick erhalten, wie die Organisation einer solchen Raffinerie aufgebaut ist und wie die Raffinerieanlagen gesteuert werden.“

## Hervorragend ausgestattete Arbeitsplätze

Auf dem Programm standen zudem noch die Besichtigung der zentralen Messwarte und eine Führung durch das moderne Kraftwerk. „Wir haben technisch hervorragend ausgestattete Arbeitsplätze gesehen. Auch die Befüllanlagen waren für uns besonders interessant, da sie unseren sehr ähnlich sind“, so Iakov Polunkin. „Für mich persönlich war es sehr lehrreich, wie dieser Betrieb mit einer Belegschaft von über 8.000 Mitarbeitern vor 20 Jahren zu einer sehr wirtschaftlichen Raffinerie mit höchsten Sicherheitsstandards mit jetzt 1.200 Mitarbeitern umgestaltet wurde.“

Die Standortwahl für den Erfahrungsaustausch fiel nicht zufällig auf die PCK Raffinerie in Schwedt. Die Raffinerie wird durch die Druschba-Pipeline versorgt. Sie verläuft von Sibirien über Weißrussland und Polen bis nach Schwedt. Hier wird also hauptsächlich russisches Erdöl verarbeitet und in der Vergangenheit kamen auch russische Technologien zum Einsatz.

## Gemeinsame Schnittpunkte gefunden

Während des fünftägigen Erfahrungsaustausches wurden gemeinsame Schnittpunkte und Prozesse gefunden, die auch in den russischen Raffinerien umgesetzt werden können. Da jedoch in den Raffinerien in Russland und in der Ukraine andere Bedingungen herrschen, müssen Veränderungen gut überlegt sein. „Uns interessiert, wie sich PCK aus einem historischen System zu einer der führenden Raffinerien in Europa entwickelt hat“, so Volker Woyke. „Die TNK-BP muss den Weg gehen, den auch PCK gegangen ist. Dieser Erfahrungsaustausch wird uns dabei helfen. Denn unsere Wettbewerber schlafen nicht.“ Nach diesem Besuch sind sich alle Teilnehmer einig, dass der Erfahrungsaustausch sehr wertvoll war. „Der Besuch wurde mit großer Mühe und Sorgfalt vorbereitet, dafür möchten wir den Kollegen in Schwedt sehr danken. Wir haben schon in den ersten beiden Tagen viele Anregungen für unsere Arbeit und konkrete Antworten auf unsere Fragen erhalten“, resümiert Iakov Polunkin.

Gemeinsam mit der PCK Geschäftsführung wird nun überlegt, in welchem Rahmen eine Fortsetzung der Zusammenarbeit möglich ist.



Volker Woyke (3. v. l.) und Iakov Polunkin (7. v. r.) zeigten sich nach dem Erfahrungsaustausch sehr zufrieden.